

Stadt Dormagen 41538 Dormagen

Per Mail

Frau
Michaela Jonas

michaela.jonas@stadtrat-dormagen.de

Stadt Dormagen
Der Bürgermeister
Paul-Wierich-Platz 2
41539 Dormagen

Ratsbüro
Fachbereich Bürger- und
Ratsangelegenheiten
Zuständig Frau Wenski
Raum 2.05
Telefon 02133 257 326
Telefax 02133 257 77326
E-Mail astrid.mueller@stadt-dormagen.de
Mein Zeichen Rat/mü
Datum 04.01.2022

Zukunft der Sekundarschule; Ihre Anfragen vom 22.09.2021 und 13.10.2021

Sehr geehrte Frau Jonas,

für die so späte Beantwortung Ihrer Anfragen zur Sekundarschule entschuldige ich mich ausdrücklich. Die Schulverwaltung hat sich umfangreich mit den von Ihnen aufgeworfenen Fragen beschäftigt, um Ihnen ausführliche und möglichst abschließende Antworten geben zu können.

Gestatten Sie mir zu Beginn einige Ausführungen zur Ausgangssituation bezüglich der Einführung der neuen Schulform Sekundarschule und der weiterführenden Schulen unserer Stadt:

Im Oktober 2013 fassten Schulausschuss und Rat der Stadt Dormagen den einstimmigen Beschluss, mit Schuljahresbeginn 2014/2015, also zum 01.08.2014, sukzessiv aufbauend eine Sekundarschule als (weitere) gebundene Ganztagschule in integrierter Form zu errichten. Zu diesem Zeitpunkt hatten sich bereits beide Dormagener Realschulen dafür ausgesprochen, in eine Sekundarschule übergehen zu wollen. Entschieden hatte den Standort letztlich u. a. die Tatsache, dass die Realschule in Hackenbroich bereits eine Schule im gebundenen Ganztage war bzw. der Wunsch vieler Eltern nach einer weiteren Ganztagschule am Standort Dormagen-Mitte. Die Hermann-Gmeiner-Hauptschule (Ganztagschule) lief bereits seit dem Schuljahr 2011/2012 sukzessive aus. Verbindliche Kooperationspartner für die Oberstufe der neuen Schulform Sekundarschule sind seitdem das Bettina-von-Arnim-Gymnasium sowie die Bertha-von-Suttner-Gesamtschule. Für die Realschule Hackenbroich und das Leibniz-Gymnasium existierten bereits enge und jahrelang geübte Kooperationen, auch in Bezug auf den Wechsel der Schulform.

Bankverbindungen der Stadt Dormagen
[Gläubiger-ID: DE7600000000002384]
Sparkasse Neuss
IBAN: DE27 3055 0000 0000 3305 22, BIC: WELADEDNXXX
VR Bank Dormagen
IBAN: DE78 3056 0548 3020 2000 13, BIC: GENODED1NLD

Allgemeine Sprechzeiten
Mo, Di, Mi 8.30 – 12 Uhr,
Do 14 – 18 Uhr, Fr 8.30 – 12 Uhr
und nach Vereinbarung
ÖPNV: Bus 880, 881, 882, 883,
884, 885, 886, 887, 871, 873
Haltestelle Marktplatz

Zentrale
Telefon 02133 257-0
Telefax 02133 257-77000
E-Mail
info@stadt-dormagen.de
www.dormagen.de

Diverse Gespräche mit den Schulleitern unserer weiterführenden Schulen lassen auch heute noch keinen Zweifel aufkommen, dass unsere aktuelle städtische Schullandschaft, bestehend aus zwei Halbtagsgymnasien und einer Ganztagsrealschule des gegliederten Schulsystems und einer Sekundar- sowie einer Gesamtschule als Ganztagschulen des integrierten Systems (des längeren gemeinsamen Lernens), dem hiesigen Bedarfen mit insgesamt maximal 22 Zügen absolut gerecht wird, sich bewährt hat und von daher bis auf weiteres keine (weitere) Änderung einer dieser Schulformen erforderlich ist.

Damit möchte ich zunächst auf die Fragen Ihrer Anfrage vom 22.09.2021 eingehen:

Zu Frage 1:

Ihre Frage nach dem Bedarf einer Sekundarschule hier in Dormagen ist ja inzwischen beantwortet, denn diese kann und darf sich sicherlich nicht am Scheitern dieses Schulmodells in vielen anderen Städten orientieren. Gerne füge ich die öffentliche Beschlussvorlage 8/1619 vom 21.08.2013 diesem Schreiben bei, der Sie insbesondere viele Informationen zu den allgemeinen Eckpunkten der Sekundarschule und die Merkmale ihres pädagogischen Konzeptes entnehmen können (**Anlage 1**).

Obwohl die Sekundarschule inzwischen von insgesamt 523 Schülerinnen und Schülern in 21 Klassen besucht wird, sind niedrige Anmeldezahlen aus der Vergangenheit neben der Tatsache, dass diese neue Schulform noch nicht sehr bekannt war, sicher auch dem Umstand geschuldet, dass die Sekundarschule in Dormagen bis zum Schuljahresbeginn 2021/2022 keine wirkliche „Heimat“, kein eigenes und ausreichend großes Schulgebäude besaß. Ihre Unterbringung in den frei werdenden Räumen der sukzessiv auslaufenden Hauptschule legte in der Öffentlichkeit offensichtlich nur die Vermutung nahe, es handele sich um eine „Ersatz-Hauptschule“. Die teil- und zeitweise Unterbringung in den Räumlichkeiten der ehemaligen Realschule während dringend notwendiger Sanierungs- und Erweiterungsbaumaßnahmen am Standort Bahnhofstraße machte für die Eltern eine Anmeldung an der Sekundarschule auch nicht attraktiver.

Eine aktuelle Schülerstatistik aus Oktober 2021, aus der Sie auch die Schülerzahlen für die Sekundarschule entnehmen können, ist als **Anlage 2** beigefügt. Darüber hinausgehendes Zahlenmaterial wird in der Schulverwaltung nicht archiviert.

Unabhängig davon laufen die Anstrengungen der Schule und auch des Schulträgers Stadt Dormagen für ein positives Image und die längst fällige Anerkennung dieser herausragenden Schulform mit ihrem engagierten jungen Kollegium weiter. Sogar während der Umbaumaßnahmen hat das Lehrpersonal eine von der Bezirksregierung beauftragte Qualitätsanalyse mit exzellentem Ergebnis bestanden (**Anlage 3**).

Auch Sie können helfen, diese Informationen weiterzutragen und endlich die Diskussionen um eine Abschaffung oder Umwandlung dieser Schulform zu beenden - blickt die Schulgemeinde doch seit 2020 auf bereits zwei erfolgreiche Abschlussjahrgänge.

Zu Frage 2:

Wir gehen auf jeden Fall davon aus, dass die moderne Technik und das neue Schulinventar in den sanierten und erweiterten Räumlichkeiten an der Bahnhofstraße ihren Teil dazu beitragen werden, um langfristig verdiente Anmeldezahlen zu erreichen. Anlässlich eines aufgrund der Pandemie eventuell digitalen „Tages der offenen Tür“ am Samstag, 15.01.2022, können Sie sich gerne ein Bild der Schule machen. Am offiziellen Einweihungstag der dann auch mit neuem Namen versehenen Schule, im Mai, können wir hoffentlich noch viele weitere Multiplikatoren erreichen.

Zu Frage 3:

Die Sekundarschule in Dormagen hat im gesamten Rhein-Kreis Neuss inzwischen ein Alleinstellungsmerkmal. Mit der Bezirksregierung, von der wir von Beginn an große Unterstützung erfahren haben, sind wir als Schulträger unablässig im Gespräch. Allerdings lässt uns auch unsere eigene historische Erfahrung bei der Einführung der Gesamtschule in 1986 als neue Schulform zuversichtlich auf die weitere Zukunft der neuen Schulform Sekundarschule schauen. Sicher wird auch sie sich in den nächsten Jahren ihren anerkannten und unumstrittenen Platz in der Schullandschaft auch für die Öffentlichkeit erobert haben.

Zu den Fragen 4. bis 6:

Eine Umwandlung der Sekundarschule in eine andere Schulform wäre nur innerhalb von drei Jahren nach der Einrichtung möglich gewesen, stand aber in Dormagen zu keiner Zeit zur Diskussion. Auch jetzt und insbesondere vor dem Hintergrund meiner einführenden Erläuterungen ist diese Schulform an dieser Stelle aus vielerlei Hinsicht alternativlos. Eine weitere Gesamtschule kommt allein deshalb schon nicht in Betracht, weil wir in Dormagen mit zwei städtischen und einem privaten Gymnasium sowie einer städtischen Gesamtschule bereits über ausreichend gymnasiale Oberstufen verfügen.

Zu Frage 7:

Auch vor dem Hintergrund weiterer zukünftiger Baugebiete bietet unsere bestehende Schullandschaft in den nächsten Jahren noch ausreichend Kapazitäten, sämtliche Dormagener Kinder in wohnortnahe Grundschulen und auch in weiterführende Schulen verschiedenster Schulformen aufzunehmen (s.o.). Allerdings sind unsere Schulgebäude inzwischen „in die Jahre“ gekommen und daher arbeitet die Verwaltung bereits an einem Konzept, auch in Zukunft ausreichend Platz für die steigende Zahl von Kindern, die am Offenen Ganztage teilnehmen, zu haben und unsere Schulstandorte mit einer auf die veränderten pädagogischen Konzepte reagierenden Schulinfrastruktur versorgen zu können (Zukunftsplan Schule).

Auch in Zukunft kann und wird jedes Kind in allen Bereichen seiner Entwicklung (schulisches Lernen, außerschulisches Lernen, soziales Lernen, die Entwicklung zur eigenständigen Persönlichkeit, Beteiligung und der Aufbau von Beziehungen) bestmöglich gefördert und gefordert werden.

Gerne nehme ich auch zu den Fragen in Ihrer ergänzenden Anfrage vom 13.10.2021 Stellung:

Zu Frage 1:

Anmeldungen werden in der Schulverwaltung nicht nach den von Ihnen vorgegebenen Kriterien unterschieden, daher kann ich nur erneut auf die angehängte aktuelle Oktoberstatistik verweisen (**Anlage 2**). Schulformwechsler erreichen die Sekundarschule ebenso wie die Gesamt- oder Realschule oft erst ab der 7. Klasse. Auch hier liegen mir keine konkreten Zahlen für einzelne Jahre vor, da sich diese Zahlen oft mit denen von unterjährigen Zu- oder Wegzügen mischen.

Zu Frage 2:

Aktuell kann die Sekundarschule bis zu 4 Klassen mit maximal 30 Kindern aufnehmen. Im Rahmen einer weiteren Verbesserung der Schüler/Lehrer-Relation soll ein Klassenfrequenzrichtwert an Schulen des Gemeinsamen Lernens von 25 Schülerinnen und Schüler pro Klasse erreicht werden, was einer optimalen Aufnahmezahl von 100 Kindern entspricht. Die Anmeldungen für das kommende Schuljahr finden in der Zeit vom 29.01.2022 bis 04.02.2022 statt.

Zu Frage 3:

Der Schulkiosk wurde in der Vergangenheit durch eine sog. Schülerfirma mit Unterstützung des örtlich verpflichteten Caterers betrieben. Die Vorbereitungen zur Neueröffnung des Kiosks liegen in der Verantwortung der Schule. Externe Betreiber sind hier nicht zugelassen.

Zu Frage 4:

Für das Gelände hinter der Schule gibt es u. a. Planungen für den Neubau einer Dreifachhalle. Ob und an welcher Stelle der bestehende Kunstrasenplatz dann Bestand haben oder verlegt wird, ist noch offen.

Zu Frage 5:

Für ihre Werbemaßnahmen ist eine Schule grundsätzlich selber verantwortlich. Gerne hat die Stadtverwaltung die Sekundarschule auch aus eigenem Interesse hierbei in der Vergangenheit aus oben erwähnten Gründen zwar unterstützt, kann das aber auf Dauer für alle ihre Schulen nicht leisten.

Letztmalig sind folgende Aktionen geplant:

- Presseberichterstattung über den durchgeführten Tag der offenen Tür (s. o.),
- Facebook Live – Sprechstunde mit dem Bürgermeister,
- Presseinfo mit Ankündigung der Ratssitzung am 03.02.22 mit dem Beschluss des neuen Schulnamens in der Sekundarschule selber,
- Pressehinweis auf die offizielle Anmeldewoche aller weiterführenden Schulen,
- Veröffentlichung des Drohnenfluges durch die Sekundarschule auf allen Kanälen,
- offizielle Einweihungsfeier im Mai 2022.

Hinsichtlich der Gestaltung ihrer Innenwände hat die Sekundarschule eigene Vorstellungen, die wir als Schulträger gerne berücksichtigen werden.

Die Blumenkästen der Außengelände sind ausdrücklich auf den Wunsch der Schule für schuleigene Projekte vorgesehen. Auch diesen Wunsch werden wir als Schulträger respektieren.

Hinsichtlich der Zusammenarbeit oder möglichen Kooperation mit einzelnen Handwerksbetrieben aus Dormagen befindet sich die Schule noch im Aufbau. Gerne habe ich Ihre Vorschläge an die Schulleitung, unsere Kollegin des Fachbereiches Kinder, Jugend, Familien, Schule und Soziales (Koordination Jugendberufshilfe) sowie die SWD weitergeleitet.

Zu Frage 6:

Hierzu verweise ich gerne auf meine Ausführungen zu Beginn dieses Schreibens. Der Hauptvorteil einer Sekundarschule ist sicherlich, dass kein Kind die Schule wechseln muss, um einen anderen Bildungsabschluss anzustreben (Schulformwechsel), da alle Bildungsabschlüsse an der Sekundarschule möglich sind. Lediglich der Wechsel in eine gymnasiale Oberstufe macht einen Schulwechsel erforderlich, das ist aber auch für jeden Realschüler der Fall, also kann das m. E. nicht die Entscheidung von Eltern für eine Realschule begründen.

Zu Frage 7:

Siehe meine Ausführungen zur Beantwortung der Fragen 4. bis 6.

Ich hoffe, Ihre Fragen hiermit ausreichend beantwortet zu haben. Gerne steht Ihnen die Leiterin der Schulverwaltung, Frau Lewerenz, für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Krumbein
Erster Beigeordneter

Anlagen:

1. Vorlage 8/1619
2. Schülerstatistik Oktober 2021
3. Qualitätsanalyse